

16.02.2014

Arnschwang soll attraktiv bleiben



Zu einem politischen Frühstück hatte der CSU-Ortsverband Arnschwang ins Landhotel Brunner Hof eingeladen.

Mit politischen Frühstück neuen Weg der Wahlwerbung gegangen

Listenfürer und CSU-Ortsvorsitzender Franz-Josef Schulenberg freute sich über den guten Besuch zu einer doch ungewohnten Zeit. Unter den Zuhörern begrüßte er auch den Kreisrat und 2. Bürgermeister Josef Mühlbauer. Die Listenkandidaten wollten mit

diesem sonntäglichen, politischen Frühstück einmal einen anderen Weg der Wahlwerbung gehen, so Schulenberg.

Gemeinde muss noch attraktiver werden

In einem kurzen Rückblick listete er dann auf, was während der letzten Jahre in der Gemeinde auf den Weg gebracht wurde. Viele, bereits unter den Bürgermeistern Macht und Mühlbauer vorbereitete Maßnahmen seien nun vollendet worden. Dabei dürfe die Gemeinde aber nicht stehenbleiben, sondern müsse noch stärker an neuen Ideen zur Verwirklichung einer zukunftsfähigen und attraktiven Kommune arbeiten, so Franz-Josef Schulenberg in seiner Einleitung.

CSU-Liste präsentiert alle Schichten und Berufe der Bevölkerung

Wie mit den anderen Arnschwanger Listenführern vereinbart, beschränkte man sich bei dieser Wahl auf 14 Kandidaten. Schulenberg zeigte sich sehr angetan, dass kompetente, den Querschnitt der Gemeindebevölkerung repräsentierende Bürgerinnen und Bürger auf der CSU-Liste kandidieren.

Sicherung des Schulstandortes an erster Stelle

Anschließend stellten die beiden Gemeinderäte Franziska Ketterl und Matthias Weichs das Wahlprogramm für die nächsten 6 Jahre vor. Der Erhalt des Schulstandortes steht dabei an vorderster Stelle, so Franziska Ketterl. Dazu muss die Gemeinde aber durch günstigen Baugrund für junge Familien attraktiv bleiben. Die ausgelagerte Inklusionsklasse von St. Gunther in der Volksschule Arnschwang ist der richtige Weg: Sie ist eine Bereicherung für den Schulstandort und bringt darüber hinaus auch noch Vorteile für alle.

Verbesserung des Internets und der Situation des örtlichen Gewerbes

Eine weitere Verbesserung der Infrastruktur, v.a. im Hinblick auf das schnelle Internet und Gewerbegebiete mahnte Matthias Weichs bei seinen Ausführungen an. Wenn keine Flächen zum Verkauf angeboten werden, ist es sicherlich auch nicht einfach den heimischen Unternehmern solche bereitzustellen. Aber hier muss man aufpassen, dass die Gemeinde künftig nicht noch stärker ins Hintertreffen komme, so Weichs.

LBV-Zentrum, Wasserschloss und Fahrradmuseum besser vermarkten

Franz-Josef Schulenberg betonte, dass Arnschwang für die Bürger vieles biete: Ärzte, Apotheke, Schule und neu gebautes Kinderhaus mit Kindergrille seien Pluspunkte. Aber um die Attraktivität zu erhöhen, möchten die CSUler und ihre Kandidaten die vorhandenen Sehenswürdigkeiten, wie das LBV-Zentrum in Nößwartling und das entstehende Fahrradmuseum in Arnschwang besser durch die Gemeinde unterstützen und vermarkten lassen. Damit das Wasserschloss einigermaßen sinnvoll genutzt werden könne, sind vorher weitere Anstrengungen zum Anbau eines Treppenhauses und von Toiletten notwendig.

Ortskern muss belebt werden

Zudem sollte ein Konzept von der Gemeinde erarbeitet werden, wie man den Ortskern baulich attraktiver gestalten könnte. Hier wäre z. B. eine Seniorenunterkunft möglich.

Listenkandidaten und Kreisrat Mühlbauer stellen sich vor

Anschließend stellten sich die Listenkandidaten einzeln vor und gaben ein kurzes Statement über ihre Wahlziele ab.

Am Ende der Veranstaltung bat Franz-Josef Schulenberg um die Unterstützung von Landrat Franz Löffler. Ebenso rief er die Anwesenden auf, dem Arnschwanger Kreisrat Josef Mühlbauer und allen Kandidaten des Gemeindeblockes Arnschwang, Gleißenberg und Rimbach auf der Hohen-Bogen-Liste ihre ganzen 60 Stimmen zu geben.

02.02.2014

Ein schwungvolles CSU-Team für Arnschwang



hintere Reihe: Martin Stoiber, Matthias Weichs, Franz-Josef Schulenberg, Marco Hopfengärtner, Angela Bauer, Fanny Macht

Mitte: Alois Heitzer, Ingrid Heut, Franziska Ketterl, Reinhold Bertsch, Stefan Vogl

vordere Reihe: Markus Adam, Jürgen Rossmann, Marco Lommer

Christlich Soziale Union (CSU)

| | | | |
|----------------|-------------------------|-------------------------|---------------|
| 101 | Schulenberg Franz-Josef | Lehrer | Gemeinderat |
| 102 | Weichs Matthias | Bauleiter | Gemeinderat |
| 103 | Ketterl Franziska | Lehrerin i. R. | Gemeinderätin |
| 104 | Heut Ingrid | Ingenieurin | |
| 105 | Stoiber Martin | Industriemeister Metall | |
| 106 | Heitzer Alois | Techniker | |
| 107 | Macht Fanni | Hausfrau | |
| 108 | Lommer Marco | Bauzeichner | |
| 109 | Adam Markus | Bauingenieur | |
| 110 | Rossmann Jürgen | Maler und Lackierer | |
| 111 | Hopfengärtner Marco | Bilanzbuchhalter | |
| 112 | Bauer Angela | Steuerangestellte | |
| 113 | Bertsch Reinhold | Zollbeamter | |
| 114 | Vogl Stefan | Bürokaufmann | |
| Ersatz: | | | |
| | Maximilian Siegl | Jurist | |

Unser Programm für eine lebenswerte Gemeinde:

- **Arnschwang für junge Familien noch attraktiver machen**
- **Erhalt des Schulstandortes**
- **Jugendlichen mehr Freizeitangebote bieten**
- **Einmaligkeit unserer Landschaft erhalten**
- **Infrastruktur und schnelles Internet verbessern**
- **Heimische Unternehmer stärken und unterstützen**
- **Förderung von Arbeitsplätzen hat oberste Priorität**
- **Senioren mehr Möglichkeiten bieten**
- **Ortskern beleben**
- **Bessere Vermarktung der Sehenswürdigkeiten**

14.01.2014

CSU Kandidaten sind nominiert



Die CSU Arnschwang lud am vergangenen Sonntag zur Nominierungsversammlung für die Kommunalwahl ins Gasthaus Obermeier ein. Mit 14 Kandidaten, jedoch ohne eigenen Bürgermeisterkandidaten, wird man im März bei den Gemeinderatswahlen antreten.

Franz – Josef Schulenberg dankte zu Beginn seinen beiden Gemeinderatskollegen Fanni Ketterl und Matthias Weichs für die geleistete Arbeit im Gemeinderat.

Unter der Leitung von Karl Weichs konnten die Wahlen reibungslos durchgeführt werden.

Über die vorgefertigte Liste wurde im Anschluss abgestimmt und einstimmiges Einverständnis erteilt. Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Die 14 Kandidaten sollen gleichrangig, einfach aufgeführt werden. Eine Listenverbindung wurde nicht gewünscht.

Als Beauftragte für den Wahlvorschlag bestimmte man Karl Weichs und Franz-Josef Schulenberg. Nachdem sich die einzelnen Listenkandidaten der Versammlung kurz vorgestellt hatten, konnten die einzelnen Wahlgänge problemlos durchgeführt werden.

Folgende CSU-Listenkandidaten treten bei der Kommunalwahl 2014 an:

1. Franz-Josef Schulenberg
 2. Matthias Weichs
 3. Franziska Ketterl
 4. Ingrid Heut
 5. Martin Stoiber
 6. Alois Heitzer
 7. Fanny Macht
 8. Marco Lommer
 9. Markus Adam
 10. Jürgen Rossmann
 11. Marco Hopfengärtner
 12. Angela Bauer
 13. Reinhold Bertsch
 14. Stefan Vogl
- Ersatz: Max Siegl

Franz-Josef Schulenberg dankte abschließend für den reibungslosen Ablauf. Man habe eine sehr gute Liste aufgestellt. Chancen auf ein sehr gutes Ergebnis bestünden.

(Auszüge aus der Chamer Zeitung v. 14. Jan. 2014)

15.09.2013

CSU-Kandidat Dr. Hopp in den Landtag gewählt



In der Landtagswahl 2013 schnitt die CSU bei Erst- sowie Zweitstimmen in Arnschwang hervorragend ab:

Auf den CSU-Direktkandidaten Dr. Gerhard Hopp entfielen 46,69% aller Stimmen, an zweiter Stelle folgte dann Dr. Vetter von den Freien Wählern mit 25,59%.

Auch bei den Zweitstimmen errang die CSU mit 57,11% in der Gemeinde Arnschwang ein hervorragendes Ergebnis und trägt somit zu dem insgesamt guten Abschneiden der CSU in Bayern mit bei.

Die Wahlbeteiligung in Arnschwang lag bei 57,6%.

Der CSU-Ortsverband gratuliert Dr. Gerhard Hopp und wünscht ihm viel Glück, Erfolg und eine glückliche Hand bei seinen künftigen Entscheidungen!

07.07.2013

Politischer Frühschoppen mit Dr. Hopp



"Politik lebt vom Mitmachen und von Ideen! Jeder Vorschlag und jede Anregung für unsere Heimat ist wichtig".

Unter diesem Motto trafen sich am Sonntagvormittag zahlreiche Interessierte im Brunnerhof-Biergarten, um Dr. Hopp, den Landtags-Direktkandidaten der CSU Anregungen in seinen Ideenrucksack zu packen.

Ingrid Heut, die JU Vorsitzende konnte neben Dr. Gerhard Hopp den CSU Ortsvorsitzenden Franz-Josef Schulenberg, den 2. Bürgermeister und Kreisrat Josef Mühlbauer, den Hausherren Andreas Brunner -

Kreisvorsitzenden des Hotel- und Gaststättenverbandes - und weitere interessierte Besucher begrüßen.

Andreas Brunner ging zu Beginn auf den Hauptpunkt Gastronomie und Tourismus ein. Dabei wies er auf eine überaus positive Entwicklung hin: Jeder Gast würde pro Tag 93 Euro in der Region ausgeben, 40 % würden davon beim Einzelhandel bleiben. "Die Strukturförderung für den Ostbayerischen Raum, die wegfallen soll, müsse erhalten bleiben", so Brunner. Dr. Hopp sagte Unterstützung zu.

Weitere Themen wurden von den Bürgern angesprochen und teilweise auch heftig kritisiert: "Das Verhältnis Rente und Pension müsse unbedingt überprüft werden", so Teilnehmer. Auch das

"sprunghafte Verhalten der CSU hinsichtlich Studiengebühren" wurde als Schwachpunkt der aktuellen CSU-Politik identifiziert. "Auf die einfachen Leute müsse noch viel mehr geschaut werden", so das Resümee der Versammelten.

Dr. Hopp bot an, bei seiner künftigen politischen Arbeit vor allem auf soziale Gerechtigkeit und Förderung des Mittelstandes zu achten.

Franz-Josef Schulenberg, Andreas Brunner und Ingrid Heut dankten Dr. Hopp und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute.

(Auszüge aus dem Regionalteil der "Chamer Zeitung")

01.06.2013

Dr. Hopp wird von der JU Arnschwang unterstützt

Ingrid Heut, die Arnschwanger JU-Vorsitzende, nutzte die Gelegenheit, direkt mit Dr. Gerhard Hopp über jugendpolitisch interessante Themen zu diskutieren.

"Als Drehscheibe zwischen Ost und West und als attraktive Lebensregion müsse sich der Landkreis Cham nicht vor den Ballungsräumen verstecken", so das Resümee der beiden Politiker.

Von Seiten der JU Arnschwang sagte Ingrid Heut dem CSU Kandidaten Dr. Hopp vollste Unterstützung bei der Landtagswahl zu.

01.06.2013

Bürger und Prominenz im Fahrradmuseum



Der CSU-Ortsverband greift regelmäßig neue Entwicklungen und Projekte auf und versucht die Bürger der Gemeinde darüber zu informieren.

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe lud der CSU-Ortsverband Arnschwang zu einer Besichtigung des künftigen Fahrradmuseums in Arnschwang ein. Der Vorsitzende des Fördervereins, Hans Hruschka, stellte im Zuge einer Baubegehung den aktuellen Stand des Projektes vor

MdB Karl Holmeier als Vertreter der Kreis-CSU, CSU Landtags-Direktkandidat Dr. Gerhard Hopp, Kreisrat Markus Müller sowie Kreisrat und 2. Bürgermeister der Gemeinde, Josef Mühlbauer nahmen an der Veranstaltung teil.

CSU Ortsvorsitzender Franz-Josef Schulenberg sowie Hans Hruschka hießen an die 40 interessierte Bürger sowie die Ehrengäste herzlich willkommen und zeigten sich von der großen Resonanz erfreut.

Dr. Andreas Korschofsky erwarb vor einigen Jahren das Gebäude, das von Grund auf saniert wurde. Derzeit sind dort eine Apotheke und die Sparkasse untergebracht. Im Obergeschoss sowie im alten Saalgebäude werde das Fahrradmuseum seinen Platz finden. "Für den Bau habe man mittels Förderung des Projekts Plus 50 drei Arbeitsplätze schaffen können", so Hans Hruschka. Das

Obergeschoss des Hauses Dorfplatz 1 sowie das Saalgebäude sind vom Förderverein Fahrradmuseum käuflich erworben worden.

"Für das Fahrradmuseum habe man 800.000 Euro Fördergelder der EU, bis zu 150.000 Euro vom Staat sowie Gelder vom Bezirk und vom Kreis, insgesamt 1.112.000 Euro erhalten", erläuterte Hruschka.

Bei der nachfolgenden Besichtigung zeigte er dann die einzelnen Räumlichkeiten - wie z.B. die künftige Werkstatt, in der Schulkindern und Besuchern Einblicke in einfache Montagearbeiten von Fahrrädern gegeben werden

Die Besucher, die abschließend die ca. 200 bereits vorhandenen Fahrräder zu sehen bekamen, zeigten sich sehr angetan. Hans Hruschka wies dabei auf besondere Raritäten hin und informierte über deren Historie.

MdB Karl Holmeier dankte abschließend für die Einladung. Für das bisher Geleistete sprach er ein großes Kompliment aus.

Im Namen des CSU Ortsverbandes dankte CSU-Vorsitzender Franz-Josef Schulenberg allen Teilnehmern sowie Hans Hruschka für seine detaillierten Ausführungen mit einem Präsent.

29.03.2013

JU unterstützt Kinderhaus St. Martin



Mitglieder der JU Arnschwang verteilten gemeinsam mit dem Kindergartenteam Osterhasen.

Damit ging es dann ab in die Osterferien!

23.03.2013

Vorstandschafft wurde wiedergewählt

Franz-Josef Schulenberg sowie die gesamte Vorstandschafft der CSU Arnschwang wurden am Sonntag bei der Ortshauptversammlung in ihren Ämtern bestätigt und wiedergewählt.

In seinem Rechenschaftsbericht blickte Franz Josef Schulenberg auf Aktivitäten zurück. Dabei nannte er v.a. die Jahreshauptversammlung mit Ehrung langjähriger Mitglieder durch MdL Karl Holmeier.



Grüße von Staatssekretär Markus Sackmann, der sich für die vielen positiven Aufmunterungen während seiner Krankheit herzlich bedanke, übermittelte Schulenberg den Mitgliedern.

Anschließend sprach Kreisrat Josef Mühlbauer über die Landkreispolitik.

Die positive Entwicklung des Landkreises habe sich unter Landrat Franz Löffler fortgesetzt, dem Landkreis gehe es gut.

Die Krankenhäuser würden den Kreis nicht mehr belasten, Sana leiste gute Arbeit. Auch auf die künftige Windenergieproblematik wies er hin.

Am Voithenberg wären z.B drei Standorte von Windrädern möglich, Probleme seien jedoch wegen des Naturschutzes zu erwarten.

Die Zusammenarbeit in der Hohenbogenliste funktioniere bestens.

Nach der Entlastung der alten Vorstandschaft ging man zu Neuwahl über. Die Vorstandschaft wurde dabei ein weiteres Mal im Amt bestätigt.

02.12.2012

Langjährige Mitglieder geehrt

Der CSU-Ortsverband hatte MdB Karl Holmeier zu ihrer Mitgliederversammlung im Brunnerhof in Arnschwang eingeladen. Im ersten Tagesordnungspunkt begrüßte Vorsitzender Franz-Josef Schulenberg die Anwesenden. Nach dem Kassenbericht von Max Wegscheider und dem Rechnungsprüfungsbericht von Hans Mühlbauer wurde der Kassier einstimmig entlastet.

Folgende langjährige Mitglieder wurden geehrt: Anton Bauer (50 J.), Günter Reitmeier (30 J.) Josef Mühlbauer und Alois Heitzer (15 J.)

Besonders bedankte sich Franz-Josef Schulenberg beim Gründungsmitglied Anton Bauer für die 50jährige Treue zum Ortsverband.

Karl Holmeier berichtete dann über ein politisch interessantes und erfolgreiches Jahr 2012. "Nach langen Diskussionen sei das Betreuungsgeld auf den Weg gebracht worden, der Wegfall der Praxisgebühr sei beschlossen und die Energiewende laufe besser an als viele es wahrhaben wollen", so MdB Holmeier. Kommunalpolitisch sprach er u.a. die Fertigstellung des B20-Teilabschnittes Arnschwang/Weiding im Jahr 2013 und den Baubeginn des letzten Abschnittes nach Satzdorf bis 2014 an.

Am Ende der interessanten Veranstaltung bedankte sich Vorsitzender Franz-Josef Schulenberg beim Referenten und schloss dann die Mitgliederversammlung.

05.10.2012

Infos aus erster Hand über regenerative Energie

Der CSU-Ortsverband greift regelmäßig aktuelle politische und gesellschaftliche Themen auf. Diesmal hat man Franz Zollner, den Leiter der Kreiswerke zum Thema "Regenerative Energie - Chancen und Perspektiven für unsere Region" gewinnen können.

Regenerative Energieen spielen im Landkreis Cham schon lange eine wichtige Rolle. Mittlerweile sind 42% des Energiebedarfs im Kreis durch regenerative Energieformen abgedeckt; bayernweit sind es nur ca. 30%, bundesweit gar nur 20%.

7880 Photovoltaikanlagen auf 1,1 Mio qm Dachfläche würden zur Zeit über 145 MW Strom im Landkreis Cham erzeugen. 26 Bürgersolaranlagen, 78 Biogasanlagen und 9 Biomassekraftwerke ergänzen den Energiemix.

Momentan sind allerdings nur zwei Windkraftanlagen im Betrieb, in Kalsing bei Roding und in Sengenbühl bei Furth im Wald. Der Landkreis bemüht sich verstärkt um die Windenergie. Bevor es hier jedoch zu größeren Investitionen kommen kann, muss eine sogenannte Konzentrationsflächenplanung erfolgen.

Da Windräder aber erst ab Windgeschwindigkeiten von mehr als sechs Meter pro Sekunde wirtschaftlich werden, werden große Teile des Landkreises für die Windkraftnutzung leider nicht geeignet sein.

Am Ende seines interessanten Vortrages meinte Franz Zollner, "die Ausbauziele des Kreises seien erreichbar, aber nur wenn man gemeinsam und äußerst zielstrebig arbeite".

Nach einer lebhaften Diskussion bedankte sich der Vorsitzende Franz-Josef Schulenberg beim Referenten.

09.09.2012

CSU-Ortsverband im Reichstag in Berlin

Insgesamt 38 Teilnehmer hatten sich am Freitag, den 7. Sept. zu einer dreitägigen Reise in die Bundeshauptstadt zusammengefunden. Organisiert wurde sie durch die CSU- und JU-Ortsverbände Arnschwangs, mit tatkräftiger Mithilfe des Büros unseres MdB Karl Holmeier in Berlin.

Berlin ist als deutsche Hauptstadt Zentrum der Politik, Kultur und der deutschen Einheit. Die Metropole wächst und verändert sich fortwährend.

Die Organisatoren hatten ein Programm zusammengestellt, das es in sich hatte: Besuch des Reichstags mit Vortrag auf der Besuchertribüne, eine Stadtführung zu Wasser und zu Land, Besichtigung des Schlosses Sanssouci in Potsdam, dem Checkpoint Charlie, der Holocaust-Gedenkstätte und noch vielem mehr.

Durchweg begeistert von den Erfahrungen und Eindrücken Berlins traten die Teilnehmer am Sonntag wieder die Heimreise an.

Dank gilt der JU-Vorsitzenden Ingrid Christine Weindl und dem CSU-Vorsitzenden Franz-Josef Schulenberg für die Organisation sowie dem Büro von MdB Karl Holmeier für die finanzielle und organisatorische Unterstützung!

10.03.2012

CSU besichtigt Kindergartenbaustelle

CSU-Vorsitzender Franz-Josef Schulenberg konnte viele interessierte Besucher begrüßen.



Architekt Wilnhammer und Kirchenpfleger Bauer führten die Besuchergruppe durch die Baustelle und erläuterten dabei manche interessante Details des Bauwerks.

Kindergartenleiterin Orlowski berichtete über die derzeitige Auslastung und die künftige Kinderzahl des Arnschwanger Kindergartens.

In der neugebauten Krippe können zwölf Kinder betreut werden, der zweigruppige Kindergarten ist für max. 50 Kinder vorgesehen. "Zahlreiche Anmeldungen für die Krippe wären bereits vorhanden", so Fr. Orlowski.

Nachdem auch die Geburtenrate sich verbessert hätte, müsste man um die Auslastung der Arnschwanger Kindergartens keine Angst haben.

Kirchenpfleger Bauer ging detailliert auf die Kostensituation ein. Der Bau sei auf eine Bausumme von insgesamt 1,4 Mio. EUR. veranschlagt. Die Kosten werden zu gleichen Anteilen zwischen der Regierung, der Kommune und der Kirche aufgeteilt. Obwohl beim Kirchenanteil sich auch die Diözese beteiligt, verblieben noch ca. 195.000 EUR bei der Pfarrkirchenstiftung Arnschwang. "Diese Summe sei durch die Pfarrei alleine nicht zu stemmen", so Kirchenpfleger Bauer. Deshalb bat er auch bei dieser Veranstaltung nochmals um Unterstützung und Spenden durch die Bevölkerung.

"Eine kirchliche Trägerschaft nutze nicht nur dem Kindergarten sondern der gesamten Gemeinde!", so Bauer.

Zum Schluss bedankte sich CSU-Vorsitzender Franz-Josef Schulenberg bei den Referenten mit einem kleinen Geschenk.

10.03.2012

Fasten und Feiern der JU

Furth Bürgermeister Sandro Bauer zu Gast bei der JU Arnschwang

Zum traditionellen Fastenessen im DJK-Vereinsheim konnte die Vorsitzende Ingrid Weindl zahlreiche Gäste willkommen heißen. Als Gastreferent durfte Sie Bürgermeister Sandro Bauer aus Furth im Wald begrüßen.

Bei seinem Referat ging Bürgermeister Bauer vorallem auf die kommunalpolitischen Herausforderungen in der Nachbarkommune ein. Dabei nannte er das Hallenbad, das Freibad, den Skilift, die Kläranlage und schließlich auch den Neubau des Kindergartens. Ausführlich ging er auch auf die Möglichkeiten und Beispiele interkommunaler Zusammenarbeit von Gemeinden ein.

Ingrid Weindl danke am Schluss des Referats Bürgermeister Bauer mit dem Bild eines "Tunnel-Drachen" von Alexander Costa.

Anschließend diskutierten die Anwesenden bei Brathering und Kartoffeln, natürlich auch mit einem zur Fastenzeit passenden Bockbier, noch lange Zeit weiter.

Wie schon in den vergangenen Jahren war auch dieses "Fasten und Essen" wieder ein gelungener Abend für alle politisch Interessierten!

08.01.2012

Zustand des Bahnhof-Fußweges beklagt

Zur Jahresversammlung der JU-Ortsverbandes Arnschwang hatten sich am Sonntag, den 8. Jan. 2012 Mitglieder und Freunde des Verbandes in der Gaststätte Obermeier getroffen.

Neben den Mitgliedern der JU freute es Ortsvorsitzende Ingrid Weindl insbesondere, auch den Ortsvorsitzender der CSU Arnschwang, Franz- Josef Schulenberg, sowie den Schriftführer Alois Heitzer begrüßen zu dürfen.

Nach den einleitenden Worten der Vorsitzenden wurde zunächst der Kassenbericht vorgetragen, welcher von den Kassenprüfern bestätigt und von der Versammlung genehmigt wurde. In einem kurzen Rechenschaftsbericht ließ Ingrid Weindl das vergangene Jahr anschließend noch einmal Revue passieren.

Aus aktuellem Anlass befasste sich die Versammlung mit dem von der Jungen Union verfassten Brief an den Ersten Bürgermeister der Gemeinde Arnschwang, Michael Multerer. Darin hatten die JU-Mitglieder den Zustand des Fußweges vom Bahnhof entlang der Bahnlinie in Richtung der Siedlung beklagt. Dieser war in der Vergangenheit des Öfteren durch Vandalismus beschädigt worden.

Die Mitglieder zeigten sich erfreut, dass man mit dem Schreiben auf großes Entgegenkommen bei der Gemeinde gestoßen sei. Bürgermeister Multerer betonte, dass es schade sei, dass durch andauernden Vandalismus der Holzlattenzaun nicht mehr getragen werden könne. Hier müsse man zu einer anderen, praktikableren Lösung kommen. Auch wurde von der Gemeinde zugesagt, dass die Pflege des Weges eine hohe Priorität besitzt und weiterhin Bestmöglichstes unternommen werde, um diesen zu erhalten.

Ortsvorsitzende Weindl äußerte sich zufrieden über die Reaktion der Gemeinde: "Wir haben mit diesem Brief auf einen Missstand hinweisen wollen. Der Weg wird insbesondere von Schülern aller Altersklassen frequentiert, so dass wichtig ist, diesen stets in sicherem und begehbarem Zustand zu halten", so die Ortsvorsitzende.

Abschließend verabschiedete die Versammlung noch einen groben Zeitplan für verschiedene Veranstaltungen des kommenden Jahres, die in Planung sind. Man wolle versuchen, vor allem Jugendliche für die Interessen der Dorfgemeinschaft zu begeistern, so der einhellige Tenor.

Zum Schluss dankte die Ortsvorsitzende den Anwesenden für ihre Hilfe im vergangenen Jahr und für ihr Kommen zu dieser Jahresversammlung.

(Beitrag am 14. Jan. in der Chamer Zeitung erschienen)

05.08.2011

CSU und JU besichtigen Wasserschloss



Die Junge-Union besichtigte mit dem CSU-Ortsverband das in Renovierung befindliche Wasserschloss in Arnschwang.

Neben Mitgliedern und Interessierten konnte auch MdB Karl Holmeier begrüßt werden. Unter Führung von Bürgermeister Multerer erhielten

die Teilnehmer ein umfassendes Bild über die Baugeschichte und den Fortschritt der Renovierungsarbeiten.

Die Anwesenden zeigten sich sehr beeindruckt, welche gute Substanz und welche Pracht dem von außen augenscheinlich heruntergekommenen Schloss zugrunde liegt.

01.04.2011

Ehrung treuer, langjähriger Mitglieder

Der CSU-Ortsverband Arnschwang hatte zu seiner Jahresversammlung 2011 ins Gasthaus Obermeier eingeladen. Neben der Entlastung der alten Vorstandschaft war neu zu wählen. Anschließend hatte sich Landrat Löffler bereiterklärt, zu aktuellen Themen der Landkreispolitik zu referieren. Vorher jedoch wurden langjährige Mitglieder geehrt (s. Bild).



Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern konnte Vorsitzender Franz-Josef Schulenberg auch Bürgermeister Multerer begrüßen.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Schulenberg gab Schatzmeister Max Wegscheider den Kassenbericht ab. Die Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft erfolgte einstimmig.

Landrat Franz Löffler bedankte sich bei allen Verantwortlichen für ihre Tätigkeit in der CSU - heutzutage sei eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer Partei nicht mehr einfach und

auch nicht selbstverständlich.

Mit einer Urkunde und einer Flasche Wein zeichnete er folgende Mitglieder für ihre langjährige, treue Mitgliedschaft in der CSU aus:

Karl Hierstetter (40 Jahre)
Ingrid Weindl (35 Jahre)
Pfarrer Josef Holzinger (in Abwesenheit) und Franz Hofmann (30 Jahre)
Maresi Bräu, Gerhard Gotschy und Alois Dauer (25 Jahre)
Xaver Macht und Gerhard Weindl (20 Jahre)
Max Wegscheider jun. (15 Jahre)

Die Neuwahl der Vorstandschaft ging schnell und reibungslos über die Bühne. Franz-Josef Schulenberg wurde einstimmig wieder im Amt bestätigt.

In seinem Referat ging Landrat Löffler auf aktuelle Themen der Landkreispolitik ein. Neben der Energiefrage, der Krankenhausproblematik und der Berufsschulsituation erläuterte Franz Löffler auch die notwendigen Konsequenzen aus der demographischen Entwicklung unserer Region.

Nach seinem sehr kurzweiligen Referat folgte eine ausgiebige Diskussion. Dabei wurde der Landrat gebeten, die Bürger in Arnschwang bezüglich der geplanten achtwöchigen Umleitung der B20 zu unterstützen. Er schlug vor, dass er mit Bürgermeister Multerer und einem Bürgervertreter nochmals mit der Straßenbauamt über eine Verkürzung der Maßnahme sprechen wolle.

Franz-Josef Schulenberg bedankte sich bei Landrat Löffler mit einem kleinen Präsent und schloss dann die Versammlung.

13.02.2011

Ingrid Weindl bleibt JU-Vorsitzende

Ingrid Weindl wurde wieder an der Spitze der JU Arnschwang gewählt. In ihrem Rechenschaftsbericht nannte sie neben den gemeinsam mit dem Ortsverband durchgeführten Aktivitäten noch die Übergabe des Lehrstellenspiegels an den Bürgermeister, ein Fahrsicherheitstraining in Furth, ein Fußballspiel des Kreisverbandes und ein politisches Gespräch mit Landrat Löffler in Rimbach.



JU-Vorsitzender Dominik Hiebl führte dann durch die Wahl der Vorstandschaft.

1. Vorsitzende: Ingrid Christine Weindl
Stellvertreter: Georg Gotschy, Thomas Böhringer
Schatzmeister: Markus Fischer
Schriftführer: Maximilian Siegl
Beisitzer: Anna Lankes, Daniel Rädlinger, Marco Lommer
Kassenprüfer: Franz-Josef Schulenberg, Ingrid Weindl

Delegierte für die Kreisversammlung: Thomas Böhringer, Marco Lommer, Georg Gotschy
Ersatzdelegierte: Markus Fischer, Daniel Rädlinger, Anna Lankes

Am Ende der Veranstaltung dankte Georg Gotschy stellvertretend für alle Mitglieder der alten und neuen Vorsitzenden Ingrid Weindl für ihr Engagement und zollte Lob für ihre Arbeit.

31.01.2011

MdB Holmeier bei der Mittelstandsunion

Zum Neujahrsgespräch lud die Mittelstands-Union in den Brunner Hof nach Arnschwang ein. Für den erkrankten Landrat Franz Löffler sprach MdB Karl Holmeier zu Themen aus der Wirtschaft und zur Entwicklung des Landkreises Cham.

MU-Kreisvorsitzende Ingrid Weindl ging auf einen Bericht aus einer Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer ein, demzufolge der Landkreis Cham an Akzeptanz verloren habe. Regionale und überregionale Verkehrsanbindungen seien dabei besonders negativ aufgefallen.

Karl Holmeier verwies auf die Südumgehung Furth im Wald, die 2012 fertiggestellt werde. Auch beim Ausbau der B20 sei man vorangekommen. Zwischen Weiding und Arnschwang wolle man in diesem Jahr die Brücken verbreitern und nächstes Jahr die Straße. Ziel sei es, bis zur Fertigstellung der Südumgehung auch die B20 zwischen Kothmaißling und Furth im Wald fertig zu bekommen.

"Der ländliche Raum ist stark", betonte Holmeier. Man müsse versuchen, die jungen Leute in der Region zu halten. Dafür müssten qualifizierte Arbeitsplätze angeboten werden. Ein flächendeckendes DSL sei dazu zukunfts wichtig für die Firmen, Haushalte und Familien.

MdB Karl Holmeier bezeichnete den Landkreis als "äußerst bürgerfreundlich". Mit Landrat Franz Löffler habe man einen Mann an der Spitze, der alle seine Möglichkeiten zum Wohle der Bürger nutze.

Am Ende seiner Ausführungen bedankte sich Ingrid Weindl beim Referenten mit einem Bildgeschenk.

12.12.2010

MdB Holmeier unterstützt Lärmschutz in Warmleiten



Zur Jahreshauptversammlung und zum politischen Frühschoppen mit MdB Karl Holmeier hatte der CSU Ortsverband in den Brunnerhof eingeladen. Gerhard Gotschy, der den Vorsitzenden Franz-Josef Schulenberg wegen Erkrankung vertrat, begrüßte den Referenten und die zahlreich erschienen Mitglieder.

Schriftführer Alois Heitzer blickte auf die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres zurück und Kassier Max Wegscheider gab einen detaillierten Kassenbericht.

"Die Arbeit in der christlich-liberalen Koalition sei besser als sie in der Öffentlichkeit ankäme", so MdB Holmeier dann in seinem Referat. Die Arbeitslosigkeit in Deutschland sei stark gesenkt worden, im Landkreis Cham herrsche fast Vollschäftigung.

Die Südumgehung Furth im Wald und die dritte Spur zwischen Kothmaißling und Furth sollen Ende 2012, die dritte Spur auf der B20 zwischen Arnschwang und Furth gegen Ende des Jahres 2011 fertig gestellt sein.

Zum **Lärmschutz in der Warmleiten** entwickelte sich eine angeregte Diskussion. MdB Holmeier schlug gemeinsame Gespräche der beiden Gemeinden Arnschwang und Weiding zur Umsetzung weiterer Lärmschutzmaßnahmen bei den dortigen Brückenbauwerken vor. Diese Gespräche sollen im Januar 2011 stattfinden, so Holmeier.

"**Kindergärten müssten unbedingt von GEMA befreit werden**" war eine weitere Forderung vom Referenten. Es sei unerträglich, dass GEMA bereits an Kindergärten Verträge sende, andernfalls dürften keine Liedkopien mehr gemacht werden! Da sei die Politik gefordert - und genau hier setzen auch die Bemühungen von Karl Holmeier ganz konkret an.

Am Ende der Versammlung bedankten sich Gerhard Gotschy und Alois Heitzer bei MdB Karl Holmeier für seine interessanten Ausführungen, aber auch für seinen Eifer zum Wohle unsere Region.

25.07.2010

Franz Löffler zum Landrat gewählt

Die Arnschwanger haben auch im zweiten Wahlgang Franz Löffler die Mehrheit der Stimmen gegeben.

Der CSU-Ortsverband gratuliert und wünscht dem neuen Landrat viel Glück und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

21.03.2010

JU Arnschwang bilanzierte bei Jahresversammlung

Nach dem Bericht der Vorsitzenden Ingrid Weindl brachte Kassier Markus Fischer seinen Kassenbericht vor, welcher von den Kassenprüfern bestätigt und somit von der Versammlung genehmigt werden konnte.

In einem kurzen Rechenschaftsbericht wurde das abgelaufene Jahr noch einmal durchleuchtet. Hier konnten sowohl politische Themen wie auch solche gesellschaftlicher Art, wie etwa das Fahrersicherheitstraining oder der Neujahrsempfang in Erinnerung gerufen werden.

Aus aktuellem Anlass sprach die Versammlung über den momentanen Stand der Landratswahlen im Landkreis. Ein weiteres Thema war die Frauenquote, die momentan in der CSU zur Diskussion steht.

Zum Schluss dankte die Ortsvorsitzende den Anwesenden für ihre Hilfe im vergangenen Jahr und für ihr Kommen.

06.03.2010

Exkursion nach Tretting fand viel Anklang

Sehr gut besucht war die Besichtigung der neuen Biogasanlage in Tretting. Dazu eingeladen hatte der CSU-Ortsverband Arnschwang.



Gefolgt waren der Einladung neben vielen interessierten Bürgern auch einige Gemeinderäte mit 2. Bürgermeister Josef Mühlbauer an der Spitze.

Zu Beginn der Exkursion wurde die Trettinger Dorfkapelle besucht. Hans Neumaier, der Vorsitzende des Kapellenfördervereins, stellte den Besuchern das originell ausgestattete, sehr modern wirkende Kirchlein vor. Besonders beeindruckte die gläserne Giebelwand mit Bibelmotiven, im Zentrum die Patrona Bavariae.

Hans Neumaier führte die Besuchergruppe dann weiter zu seiner neuerbauten Biogasanlage. Seit 7. Dezember ist diese Anlage nun am Netz und versorgt auch einen Teil des Dorfes mit günstiger Wärmeenergie.

Wenn sich der Energiebedarf der privaten Abnehmer in den wärmeren Monaten verringert, wird der nahe Brennholzbetrieb Alois Macht mit seiner neuen Stückholztrockenanlage die überschüssige Wärme abnehmen. Die Fa. Macht wird damit ihre Kunden das ganze Jahr über mit hochwertigen, getrockneten Brennholz versorgen können.

Die Anlage liefert 190kW elektrische Leistung und 220kW Wärmeenergie. Als Rohstoffe werden täglich neben 11t Biomasse, vor allem Maissilage, auch 5t Gülle dem Fermenter zugeführt.

Geplant und gebaut wurde die Anlage durch die Fa. Sinnrgie, dessen Geschäftsführer Xaver Macht den Besuchern auch für techn. Fragen zur Verfügung stand. "Das Bemerkenswerte dieser Anlage sei die neuartige Berechnungstechnik, die einen besonders störungsfreien und effizienten Betrieb gewährleisten soll", so Macht bei seinen Erläuterungen. Das Interesse der Besucher mehr über dieses Verfahren zu hören war riesig. Es folgte ein reger Austausch von Daten und Informationen.

Die Teilnehmer waren sich einig: Moderne Biogastechnologie eines einheimischen Unternehmers, verbunden mit hohem unternehmerischen Engagement der Fam. Neumaier sowie eine intakte Dorfgemeinschaft sind in Tretting die Erfolgsfaktoren für das Gelingen dieses alternativen Energiekonzeptes.

Am Ende der Exkursion fand man sich zu einer gemütlichen Diskussion ins Gasthaus Söldner ein.

Dort bedankte sich der Ortsvorsitzende Franz Josef Schulenberg bei den beiden Referenten Hans Neumaier und Xaver Macht mit einem kleinen Präsent.

01.02.2010

MdB Karl Holmeier bei der Mittelstandsunion

Die Kreisvorsitzende der Mittelstandsunion im Landkreis Cham, Architektin Ingrid Weindl, konnte am 1. Februar in Arnschwang neben interessierten Gästen den Referenten MdB Karl Holmeier sowie den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Klaus Hofbauer begrüßen.

"Man wolle sich über die aktuelle Bundestagspolitik informieren lassen sowie Probleme der Wirtschaft und zu zukünftige Entwicklung der Region diskutieren", so Ingrid Weindl einleitend.

Holmeier ging in seinem Referat auf die 100-Tage-Bilanz der christlich liberalen Koalition ein. Sie habe bereits tatkräftig angepackt.

Auf regionale Themen eingehend, ließ er wissen, dass die Gelder für die Südumgehung Furth im Wald nun sicher seien. Um den Bau der Brücke zwischen Arnschwang und Weiding sowie dem dreispurigen Ausbau der B20 sei man weiterhin intensiv bemüht.

Am Ende des interessanten Abends bedankte sich Ingrid Weindl beim Referenten Karl Holmeier für seine Ausführungen. Zusammen diskutiere man dann noch derzeitige Problemfelder und gab dem MdB noch so manche Forderung mit auf den Weg nach Berlin.

24.01.2010

Solarenergie, Lärmschutz und Kindergartensanierung

Aktuelle Themen der Kommunalpolitik wurden in der ersten offenen Vorstandschäftsitzung des CSU-Ortsverbandes am Sonntag, den 24. Januar im Gasthaus Obermeier besprochen.

Folgen und Hintergründe des gemeindlichen Grundsatzbeschlusses, Solaranlagen auf landwirtschaftlichen Flächen nicht zu genehigen, die dringend notwendigen Lärmschutzmaßnahmen an der B20 in der Warmleiten sowie die Vorstellungen der Anwesenden zum Thema Kindergartensanierung oder -Neubau wurden dabei kontrovers diskutiert.

Zur nächsten offenen Vorstandschäftsitzung wird am Samstag, 27.02. ins Gasthaus Söldner in Tretting eingeladen. Vorher findet eine Führung durch die neue Biogasanlage in Tretting sowie eine kurze Kapellenbesichtigung statt.

17.01.2010

CSU-Ortsverband besuchte Bioenergiedorf



Der CSU Ortsverband Arnschwang hatte zu einem Besuch des Bioenergiedorfes Schäferei eingeladen.

In dieser gut besuchten Veranstaltung wurde durch den Geschäftsführer der BioEnergie GmbH, Herrn Josef Haller die Funktionsweise und die Technik der Anlage erläutert.

Zur Zeit werden ca. 500kW elektrische Leistung und ca 600kW Wärmeleistung in der Schäferei erzeugt. Die Biomasse wird auf ca 250ha Fläche, vorwiegend im näheren Umgriff der Ortschaft, erzeugt. In Kürze soll neben den bereits angeschlossenen 14 Anwesen nochmals dieselbe Anzahl von Häusern mit Wärme versorgt werden.

Besonders interessiert wurde der "genossenschaftliche" Ansatz der BioEnergie GmbH diskutiert. Die BioEnergie GmbH wurde 2004 gegründet und gehört sechs Anteilseignern, die ohne Ausnahme hiesige Landwirte sind.

Die Besucher bekamen im Anschluss der Besichtigung die Möglichkeit, mit weiteren am Unternehmen beteiligten Landwirten zu sprechen und die Vorteile dieser gemeinschaftlichen, dezentralen Energieerzeugung im Hinblick auf die strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft zu diskutieren.

Fazit der Diskussion mit den Arnschwanger Besuchern:

Gemeinsame Energieerzeugung und Produktion von Biomasse wäre für die Landwirte jeder Ortschaft eine Möglichkeit, sich unabhängiger von den derzeitigen strukturellen Problemen der konventionellen Landwirtschaft zu machen.

12.01.2010

Tradinno-Infos und Spende für Chamer Tafel

Die JU-Verbände Arnschwang, Eschlkam, Furth und Rimbach leiteten am Samstag den 9. Januar, mit einem gemeinsamen Neujahrsempfang im Hotel Hohenbogen das neue Jahr 2010 ein. Neben JU-Vertretern aus den jeweiligen Verbänden waren auch Mitglieder der CSU-Ortsverbände aus Furth im Wald und Arnschwang zugegen.

Den kulturellen Rahmen der Veranstaltung bildete der Vortrag von Sandro Bauer über den neuen Further Drachen "Tradinno". Er gewährte interessante Einblicke in die technischen Eigenschaften und die Funktionalitäten des Drachens.

Anschließend fand eine Versteigerung zu Gunsten der Chamer Tafel statt. Dabei konnten Spenden in Höhe von 180 Euro erzielt werden.

28.09.2009

Karl Holmeier mit überwältigender Mehrheit gewählt



Mit insgesamt 51,3% der Erststimmen ist Karl Holmeier in den deutschen Bundestag gewählt worden. Er tritt damit die Nachfolge von Klaus Hofbauer an, der bei dieser Wahl nicht mehr kandidierte.

Besonders erfreulich ist der über 71%ige Stimmanteil für Karl Holmeier in der Gemeinde Arnschwang. Nach Weiding und Gleißenberg erhielt er damit in Arnschwang die dritthöchste Stimmenzahl des gesamten Wahlbezirks!

Der Ortsverband Arnschwang gratuliert und wünscht Karl Holmeier viel Glück und eine erfolgreiche Politik für unsere Region.

05.06.2009

Barbara Haimerl bei der Jahreshauptversammlung

Zur Ortshauptversammlung konnte Franz-Josef Schulenberg die CSU-Europakandidatin Barbara Haimerl sowie den 2. Bürgermeister und Kreisrat Josef Mühlbauer begrüßen.



In seinem Rechenschaftsbericht blickte Franz-Josef Schulenberg auf das vergangene Jahr zurück. Viele Versammlungen der Kreisvorstandschaft sowie Bereichsversammlungen habe man besucht. Zudem war man bei Veranstaltungen mit Ministerpräsident Horst Seehofer, Wirtschaftsminister zu Guttenberg und Ministerin Emilia Müller. Ein gutes Verhältnis sowie die gute Zusammenarbeit zur JU Arnschwang stellte der CSU-Vorsitzende heraus. Die drei Gemeinderäte würden versuchen, die Wahlziele der Partei im Gemeindepalament zu verwirklichen.

Die Neuwahlen bei der CSU Arnschwang, die von Barbara Haimerl geleitet wurden, konnten problemlos durchgeführt werden.

In Ihrem Referat sprach Barbara Haimerl über die europapolitischen Ziele der CSU. Vor allem ginge es ihr dabei um die Definition von Grenzen: Geographisch sollten Länder wie die Türkei keine Vollmitglieder der EU werden; dies würde die

Aufnahmefähigkeit der Union überfordern. Finanziell dürfe die Bundesrepublik nicht noch stärker belastet werden; hier sollten stattdessen Sonderkonditionen für Länder wie Großbritannien wieder zurückgenommen werden.

Am Schluss der Veranstaltung bat Barbara Haimerl, sich rege an der Europa-Wahl zu beteiligen.

04.05.2009

Neue JU-Kreisgeschäftsführerin ist aus Arnschwang

Bei der konstituierenden Sitzung des JU-Kreisverbandes wurde die 19-jährige Arnschwanger JU-Vorsitzende Ingrid Weindl zur JU-Kreisgeschäftsführerin gewählt.

Neben den Aktivitäten bezüglich der Zusammenarbeit von Ortsverbänden gehört die Unterstützung des JU-Kreisvorsitzenden bei organisatorischen Tätigkeiten zu ihrer Hauptaufgabe.

Der Ortsverband Arnschwang wünscht Ingrid viel Glück und Freude bei ihrer neuen Aufgabe!

07.03.2009

Wasserschloss in Arnschwang soll erhalten werden

Der letzte Gebäuderest des vormals stolzen Wasserschlosses soll nun doch gesichert werden.

Falls sich ein Erbpachtvertrag mit dem Besitzer realisieren lässt, ist die Gemeinde bereit, einen ca. 10%igen Kostenanteil beim Erhalt des historischen Gebäudes zu übernehmen. Insgesamt werden sich die Sanierungskosten auf 800.000€ belaufen, die jedoch zu 90% vom Denkmalschutzamt

übernommen werden.

Einige CSU-Gemeinderäte hatten dieses Konzept abgelehnt.

"Stattdessen solle die Sanierung des Kindergartens vorgezogen werden", so die dagegen stimmenden CSU-Gemeinderäte.

07.03.2009

Einstellung des Verfahrens abgelehnt

Die Regierung der Oberpfalz hat eine Wiederaufnahme des Verfahrens "Trettinger Berg" abgelehnt.

Darüber äußerten sich manche CSU-Gemeinderäte äußerst ungehalten. "Mündlich wäre vom vorherigen Regierungspräsidenten eine Wiederaufnahme des Verfahrens zugesagt worden", so auch 2. Bürgermeister Mühlbauer.

Der Beschluss, das Verfahren zum Erlass einer Außenbereichssatzung für das Gebiet Zenching am Trettinger Berg einzustellen, wurde dann von den Gemeinderäten jedoch mit 7:7 Stimmen abgelehnt.

Es bleibt für Bauwillige weiterhin schwierig, sich in Zenching ein Eigenheim zu bauen!

07.06.2009

Europawahl 2009 in der Gemeinde

Mit 56% Stimmenanteil hat die CSU im Gemeindebereich ein gutes Ergebnis erreicht. Der CSU-Ortsverband bedankt sich bei den Wählern!

| | |
|--------------------|--------|
| Wahlbeteiligung: | 31,84% |
| Stimmberechtigte: | 1.536 |
| Wähler: | 489 |
| Ungültige Stimmen: | 3 |
| Gültige Stimmen: | 486 |

| | | |
|----------------------------|-----|--------|
| Stimmen nach Wahlvorschlag | | |
| CSU | 273 | 56,17% |
| FW FREIE WÄHLER | 89 | 18,31% |
| SPD | 32 | 6,58% |
| GRÜNE | 22 | 4,53% |
| FDP | 19 | 3,91% |
| ödp | 14 | 2,88% |

Stand: 07.06.2009 20:51:41

05.06.2009

Jahreshauptversammlung 2009

Zur Jahreshauptversammlung der Arnschwanger CSU konnte Vorsitzender Franz-Josef Schulenberg neben den Mitgliedern vor allem die Referentin des Abends, die CSU Europakandidatin Barbara

Haimerl und 2. Bürgermeister Josef Mühlbauer begrüßen. Für ihren engagierten Wahlkampf, für den sie ihr Bestes gegeben habe, sagte er Barbara Haimerl Dank.



In seinem Rechenschaftsbericht blickte Franz-Josef Schulenberg, der 1. Vorsitzende der CSU auf das vergangene Jahr zurück.

Bei den Kommunalwahlen habe man lediglich 3 Kandidaten ins Gemeindeparlament gebracht. Viele Versammlungen, die der Kreisvorstandschafft sowie Bereichsversammlungen habe man besucht.

Die Delegierten seien immer dabei gewesen. Zudem war man bei Veranstaltungen mit Ministerpräsident Horst Seehofer, Wirtschaftsminister zu Guttenberg und Ministerin Emilia Müller. Dabei ging es meistens um die

Frage, wie das Bild der CSU verändert werden könnte.

Die Klausurtagung in Roding, bei der die Spitzenpolitiker der CSU des Landkreises anwesend waren, brachte einen großen Erfolg. Dabei kam ein engerer Kontakt zur Führungsspitze zustande.

Zusammen mit den CSU-Ortsverbänden Weiding Gleißenberg und Runding konnte man in Weiding eine Versammlung mit Barbara Haimerl anbieten. Zahlreiche interessierte Bürger waren Vorort.

Als künftige Aktivitäten sei ein Grillfest im Sommer geplant. Dabei sollten die Kontakte der Mitglieder untereinander gefestigt werden. Auch ein Besuch der Schäferei in Waldmünchen sei vorgesehen. Bundestagskandidat Karl Holmeier wird auch in Arnschwang sprechen.

Ein gutes Verhältnis sowie die gute Zusammenarbeit zur JU Arnschwang stellte der CSU Vorsitzende heraus. Die 3 Gemeinderäte würden versuchen, die Wahlziele der Partei im Gemeindeparlament einzubringen und zu verwirklichen.

Mit der derzeitigen Situation "Trettinger Berg" sei man nicht zufrieden, man hoffe aber immer noch auf eine positive Entwicklung. Den Kindergarten früher sanieren zu können als geplant, sei leider nicht geglückt. Beim Konjunkturpaket sei eine Förderung für die Sanierung nicht gewährt worden. Eine Verkehrsberuhigung im Wohngebiet "Am Hilm" sei weiter ein Thema. Auch nach Möglichkeiten, den Flachsgraben gehsteigmäßig zu verbessern, soll gesucht werden.

Mit der Hoffnung, dass es auch künftig in der CSU gut weitergehen möge, schloss Franz Josef Schulenberg. Der Vorstandschafft dankte er abschließend für gute Zusammenarbeit.

Im Anschluss gab Kassier Max Wegscheider seinen Kassenbericht. Mit 33 Mitgliedern sei der Mitgliederstand konstant geblieben. Die Kassenprüfer Fritz Obermeier und Johann Mühlbauer bestätigten tadellose Kassenführung.

Kreisrat und 2. Bürgermeister Josef Mühlbauer gab einen kurzen Tätigkeitsbericht. Trotz Verlust des Bürgermeisteramts habe man das Beste aus der Situation gemacht. Er habe Bürgermeister Multerer als 2. Bürgermeister seine Zusammenarbeit zugesagt.

Auch über seine Arbeit im Kreistag informierte er. Besonders auf den Nägeln brenne die Krankenhausproblematik. Auch die derzeitige Berufsschulsituation, über die momentan eine Studie erstellt werde, sei ein aktuelles Thema. Die Zusammenarbeit im Kreistag sei gut.

Ingrid Weindl bat Josef Mühlbauer, sich mit den Kreiswerken auseinanderzusetzen. Für gewerbliche Mitarbeiter, die keinen Müll produzieren würden, müssten vom Betrieb Müllgebühren entrichtet werden. Die Kreiswerke seien nicht bereit, nach Aufwand zu berechnen. Dies sei ihrer Meinung nach Abzocke. Es gäbe aber die Möglichkeit nach Bedarf abzurechnen, dies werde aber leider nicht gemacht.

Auch die Thematik, warum es zu einem so hohen Krankenhausdefizit kommen konnte und weswegen Ärzte Patienten häufig in andere Landkreise überweisen würden wurde heftig diskutiert.

Die anschließenden Neuwahlen, die von Barbara Haimerl geleitet wurden, konnten problemlos durchgeführt werden. Die alte Vorstandschaft erhielt einstimmige Entlastung.

Bei der Wahl kam es zu folgendem Ergebnis:

Vorsitzender: Franz -Josef Schulenberg

Stellvertreter: Ingrid Weindl jun., Gerhard Gotschy und Matthias Weichs

Schriftführer: Alois Heitzer

Schatzmeister: Max Wegscheider

Beisitzer: Karl Weichs, Josef Mühlbauer, Andreas Altmann, Daniel Rädlinger, Ingrid Weindl sen. und Karl Weichs.

Kassenprüfer: Fritz Obermeier und Johann Mühlbauer

Delegierte: Franz-Josef Schulenberg, Karl Weichs und Ingrid Weindl sen..

Ersatzdelegierte: Georg Gotschy, Daniel Rädlinger und Matthias Weichs.

Barbara Haimerl, die Referentin des Abends, dankte für die Einladung zur CSU-Versammlung. In der Vergangenheit sei sie öfter bereits in der Gemeinde Arnschwang gewesen und immer gut aufgenommen worden.

Ihre Hilfe, für das Fahrradmuseum an Fördergelder zu gelangen, bekräftigte sie. Auf Förderprogramme für Jugendliche, weitere Fördermöglichkeiten durch die EU, Europapolitik sowie auf EU- Projekte in der Vergangenheit ging sie bei ihrem Referat näher ein.

Eine rege Diskussion über die derzeitige Lage in der CSU wurde abschließend geführt.

17.03.2008

Arnschwang hat einen neuen Bürgermeister

Michael Multerer gewann Stichwahl gegen Amtsinhaber Mühlbauer.

Die Gemeinde Arnschwang hat einen neuen Bürgermeister. Michael Multerer konnte 57 Prozent der Wählerstimmen holen. 649 stimmten für ihn, 485 für den Amtsinhaber Josef Mühlbauer.

Die Wahlbeteiligung lag bei 74,7 Prozent und damit um knapp vier Prozent unter der des ersten Wahlganges.

Die Ergebnisse der Wahllokale auf einen Blick:

| | Briefwahllokal | Arnschwang | Zenching |
|------------------|-----------------------|-------------------|-----------------|
| Mühlbauer | 132 | 261 | 92 |
| Multerer | 184 | 391 | 74 |

Mühlbauer zeigte sich als fairer Wahlverlierer und gratulierte Michael Multerer umgehend. Der 54-jährige verhehlte nicht, dass er doch etwas enttäuscht sei, dennoch müsse der Wille des Wähler akzeptiert werden. "Und der wollte einen Wechsel ..."

(Auszug aus der Chamer Zeitung v. 17. März. 2008)

01.03.2008

Ergebnis der Gemeinderatswahl 2008

Im neuen Gemeinderat werden statt bisher vier Gemeinderäte nur mehr drei CSUler die Belange der Arnschwanger Bürger vertreten.

Dies sind Franziska Ketterl, Matthias Weichs und Franz-Josef Schulenberg.

Ausscheiden werden Max Wegscheider und Alois Heitzer.

Die CSU erreichte mit 6295 Stimmen einen Anteil von 22%.

Das CSU-Ergebnis bei der Gemeinderatswahl:

| Name | Stimmen |
|--------------------------------|----------------|
| Schulenberg Franz-Josef | 649 |
| Weichs Matthias | 908 |
| Ketterl Franziska | 944 |
| Wegscheider Max | 637 |
| Weindl Ingrid | 326 |
| Heitzer Alois | 544 |
| Altmann Andreas | 233 |
| Hopfengärtner Heidi | 139 |
| Mühlbauer Rosi | 355 |
| Roßmann Jürgen | 109 |
| Macht Fanni | 176 |
| Fischer Peter | 68 |
| Fischer Markus | 128 |
| Bauer Angela | 217 |
| Adam Markus | 116 |
| Lommer Marco | 139 |
| Gotschy Georg | 338 |
| Mühlbauer Johann | 85 |
| Walther Frank | 56 |
| Paulus Josef | 52 |
| Ottum Maria | 76 |

01.03.2008

Ergebniss der Kreistagswahl 2008

Josef Mühlbauer wird künftig im Kreistag die Belange der Gemeinde Arnschwang vertreten dürfen.

Er schaffte über die Hohenbogenliste 7559 Stimmen.

Mühlbauer freute sich "ganz narrisch", dass es nach so vielen Jahrzehnten wieder ein Kandidat aus Arnschwang in den Kreistag geschafft hat.

22.02.2008

Lebendige und gut entwickelte Gemeinde

CSU informierte Arnschwanger Bürger - Gute Kontakte nach München und Berlin

Die CSU Arnschwang lud am Dienstag zur Wahlinformationsversammlung ins Gasthaus Christl ein. Ortsvorsitzender Schulenberg konnte neben den Listenkandidaten auch Bürgermeister Josef Mühlbauer, der als Kandidat der FWG-Zenching/Nößwartling und der CSU erneut ins Rennen geht, sowie interessierte Bürger aus der Gemeinde begrüßen.

Franziska Ketterl eröffnete mit einem Gedicht von Helmut Zöpfl den Abend.

Franz-Josef Schulenberg gab im Anschluss Kurzinformationen über den Landkreis, dessen Wirtschaftskraft sich unter Landrat Theo Zellner hervorragend entwickelt habe. Die CSU-Listenkandidatinnen spielten im Anschluss dann den lustigen Sketch "Gemeinderatssitzung".

Franz Josef Schulenberg blickte auch auf die vergangenen sechs Jahre zurück und stellte fest, dass über 4,4 Mio. Euro investiert worden seien. So wurden unter anderem die Abwasserbeseitigung in den Gemeindeteilen, der Umbau des Rathauses, der Neubau des FFW-Hauses in Nößwartling, der Ausbau der Ränkamer Straße, die Erschließung des Baugebietes Stettenfeld sowie die Weiterentwicklung der Wasserversorgung in Angriff genommen und abgeschlossen.

Schulenberg betonte, dass doch einiges geschehen sei, denn man habe eine lebendige, sehr gut entwickelte Gemeinde geschaffen. Diese Arbeit wolle man mit Bürgermeister Josef Mühlbauer weiter fortsetzen.

Die CSU stehe mit ihren Kandidaten für Sachorientierung, Fairness und Kompetenz und man möchte sich auch in den kommenden sechs Jahren wieder mit viel Engagement zum Wohle der Gemeinde einsetzen.

Rosi Mühlbauer hatte bei ihrem Abschlussketch "Ich nähme die Wahl an" die Lacher auf ihrer Seite. Dabei wurde anschaulich erklärt, wie Bürgermeister Mühlbauer auf den vierten Platz der Hohenbogenliste kam und welche "Opfer" er bringen müsse, um in den Kreistag gewählt zu werden.

Abschließend ging Bürgermeister Mühlbauer auf einzelne Wahlziele der CSU ein und betonte, dass er als Bürgermeisterkandidat voll hinter diesen Zielen stehe.

Er habe in der Vergangenheit viele Kontakte nach München und Berlin knüpfen können. Dies kann und werde auch künftig der Gemeinde von Nutzen sein. Mit Kontinuität wolle er die Arbeit weiterführen.

(Auszug aus der Chamer Zeitung v. 22. Febr. 2008)

18.02.2008

Seehofer: Ich habe die Wette gewonnen

Bundesminister in Faustendorf - Er kassierte seinen Einsatz und bot neue Wette an



Bundesminister sind normalerweise seltene Gäste. Nicht so bei der Familie Hierstetter in Faustendorf. Dort schaute Freitagnachmittag Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer vorbei - zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres. Der Grund war eine Wette. Als Seehofer im Mai letzten Jahres am Hof von Karl Hierstetter ein Milchpreiserhöhung prophezeit hatte, wettete Arnschwangs Bürgermeister Josef Mühlbauer um ein Fass Bier dagegen. Der Minister behielt Recht und daher kam er am vergangenen Freitag erneut auf den Hierstetter-Hof, um in gemütlicher Runde bei einer deftigen Brotzeit zusammen mit

zahlreichen Ehrengästen das gewonnene Fass einzufordern.

Im Namen des CSU-Ortsverbandes begrüßte Franz-Josef Schulenberg den Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie zahlreiche Ehrengäste. Darunter natürlich auch Bürgermeister Mühlbauer, der Verlierer der Wette. Er war aber letztendlich auch Gewinner, weil er als Landwirt selbst von den gestiegenen Milchpreisen profitiert. Deshalb könne er das Fass Bier leicht bezahlen, scherzte Arnschwangs Gemeindeoberhaupt. Die Landwirte seien mit Minister Seehofer sehr zufrieden, betonte er.

"Ich habe die Wette gewonnen! Herr Bürgermeister, ich bedauere Sie sehr", verkündigte der Bundesminister anschließend. Er sei damals ein Risiko eingegangen, aber durch besonderen Ehrgeiz wollte er den Kommunalpolitikern zeigen, dass sie nicht immer Recht hätten. Freude erfülle ihn, dass alles so positiv gelaufen sei. Sein Anliegen sei, faire Preise für die Landwirtschaft zu erreichen.

Imker übergaben Resolution

Auch Arnschwanger Imker waren erschienen. Xaver Reitmeier, der Vorsitzende des Arnschwanger Imkervereins, zeigte sich hinsichtlich des Inkrafttretens des Gentechnikgesetzes besorgt. Er übergab eine entsprechende Resolution mit den Forderungen der Imker. Der Bundesminister versicherte, dass man demnächst mit den Imkern in Berlin zu einem offenen Gespräch zusammenkommen werde. In Bayern würde aber nicht gentechnisch angebaut. Es gäbe zwar wissenschaftliche Versuche, es gehe hierbei auch nur um Mais. Andere Pflanzen seien nicht zugelassen. Die Sorge der Imker sei unbegründet.

(Auszüge aus der Chamer Zeitung v. 18. Febr. 2008)

07.02.2008

Biogas Anlage bietet großes Potenzial

CSU besuchte Biogas Arnschwang GmbH - Möglichkeiten besprochen - 15 neue Jobs

Der CSU-Ortsverband lud am vergangenen Samstag zu einer Betriebsbesichtigung der Biogas Arnschwang GmbH ein. Zahlreiche CSU-Listenkandidaten und -Mitglieder sowie weitere interessierte Bürger folgten der Einladung.

Markus Adam sowie der Betreiber der Anlage Xaver Macht erläuterten den Besuchern den Betrieb.

Bei der Arnschwanger Anlage handelt es sich um keine typische Biogasanlage. Man habe keine Silos vor Ort. Die Maissilage komme von landwirtschaftlichen Flächen in Tschechien und würde per Lkw täglich antransportiert. Ein Teil der Silage wird auch von ortsansässigen Bauern geliefert. 20.000 t Material würde pro Jahr benötigt. Aus einer Tonne könne man je nach Qualität 200 bis 240 Kubikmeter Biogas gewinnen. Aus dieser Menge werden 24.500 Kilowatt Strom pro Tag oder bei idealem Verlauf bis zu acht Millionen Kilowatt pro Jahr ins Netz gespeist.

Derzeit würden von der überschüssigen Wärme Paletten, Schnittholz sowie Hackschnitzel getrocknet. Denkbar wäre auch eine Einspeisung des Gases in die nahegelegene Ferngasleitung.

Weitere Möglichkeiten in der Zukunft seien beispielsweise eine Gasaufbereitungsanlage, eine Gas-Tankstelle, die Gaseinspeisung ins Netz usw.

Die Besucher waren von dem Betrieb sehr angetan und verließen die Anlage mit dem Gefühl, hier eine zukunftsichere Technologie gesehen zu haben.

(Auszüge aus der Chamer Zeitung v. 7. Febr. 2008)

01.12.2007

Kandidaten zur Gemeinderatswahl 2008

101

Franz-Josef Schulenberg

Realschullehrer

Gemeinderat

102

Matthias Weichs

Technischer Angestellter

103

Franziska Ketterl

Lehrerin

Gemeinderätin

104

Max Wegscheider

Elektromeister

Gemeinderat

105

Ingrid Weindl, jun.

Schülerin

106

Alois Heitzer

Techniker

Gemeinderat

107

Andreas Altmann

Jurist

108

Heidi Hopfengärnter

Heilerziehungspflegerin

109

Rosi Mühlbauer

Fachlehrerin

110

Jürgen Rossmann

Maler und Lackierer

111

Fanni Macht

Hausfrau

112

Peter Fischer

Kaufmännischer Angestellter

113

Markus Fischer
Zivildienstleistender

114

Angela Bauer
Postangestellte

115

Markus Adam
Bauingenieur

116

Marco Lommer
FOS-Schüler

117

Georg Gotschy
Student

118

Johann Mühlbauer
Rentner

119

Frank Walther
Kraftfahrer

120

Josef Paulus
Elektriker

121

Maria Ottum
Rentnerin

01.12.2007

Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2008

Arnschwang ist eine lebendige, hervorragend entwickelte Gemeinde.

Um dies zu bewahren und zu sichern, haben wir uns für die nächsten sechs Jahrewieder viel vorgenommen:

Arnschwang bekommt ein noch lebendigeres Zentrum

- ▶ neue Parkplätze im Ortskern schaffen
- ▶ Erstellung eines Touristikkonzeptes für die Dorfmitte
- ▶ Fertigstellung der Bahnbrücke Ränkamer Straße
- ▶ Förderungsmaßnahmen für alte Bausubstanz leisten

Die Ortsteile mit ihren eigenen Traditionen sollen den Charakter der Gemeinde bestimmen

- ▶ in Zenching Bauland schaffen
- ▶ "historisches" Arnschwang bewahren
- ▶ Konzept für Ökobaugebiet erstellen
- ▶ Bürgerbeteiligung durch Ortsteilprojekte fördern

Arnschwang wird für junge Familien noch attraktiver

- ▶ Bau eines Kinderspielplatzes Pfarrer-Retzer-Straße
- ▶ Modernisierung vorhandener Kinderspielplätze
- ▶ gemeinsam mit dem kirchlichen Träger einen zukunftsicheren Kindergarten schaffen
- ▶ Krippe im KiGa ermöglichen
- ▶ Kinderbetreuung durch Tagesmütter anbieten

Die Gemeinde wird Trendsetter für alternative Energien und Naturschutz

- ▶ Unterstützung des Zentrums für "Mensch und Natur"
- ▶ gemeindeeigenes Energiesparkonzept entwickeln
- ▶ "Ökogemeinde Arnschwang" vermarkten

Der ländliche Raum muss bewahrt werden

- ▶ Flurbereinigungsstraßen erhalten und instand halten

Dem Gewerbe werden weitere Chancen geboten

- ▶ Mittelstands-Infos veranstalten
- ▶ Werbepattform im Internet aufbauen
- ▶ "Gemeinde-Marketing" aufbauen

Senioren werden immer mehr zu Aktivposten

- ▶ Konzept für Mehrgenerationenhaus erstellen
- ▶ altersspezifische Dienstleistungen anbieten

Der überörtliche Verkehr soll besser gesteuert werden

- ▶ Bürger mit Schallschutzmaßnahmen (B20) schützen
- ▶ Kreisstraße nach Grub verkehrssicherer machen
- ▶ die gute Bahnanbindung langfristig erhalten

Kommunale Zusammenarbeit muss die Zukunft der Landgemeinden absichern

- ▶ stärkere Mitarbeit bei Kommunalbündnissen
- ▶ kommunale Bauhöfe besser miteinander vernetzen